

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 50

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

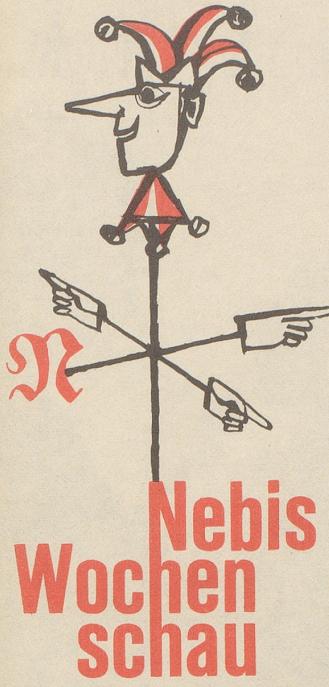
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wallis

Mehrere Walliser Grossräte machen ihre Regierung auf die Klagen von Touristen aufmerksam: Man finde manchmal im Wallis selbst die im Ueberfluss anfallenden Walliser Landesprodukte nicht! Das röhrt daher, daß die Verteiler-Kanäle im Wallis öfters mit wirklichen Kanälen verwechselt werden.

Jura

Im Berner Jura wurde eine POP-Partei gegründet (Parti ouvrir et populaire), die sich aus den linksten Elementen der Linken zusammensetzt, aber der moskauhöriegen PdA angegliedert ist. Als ob Béguin nicht an einer Sorte Bären schon genug gehabt hätte ...

Rechnungswesen

In der Schweiz sollen nach den USA pro Kopf der Bevölkerung am meisten Computer im Einsatz stehen, las man in den Zeitungen. Deneinst werden wir stolz sein, in der Schweiz pro Computer am zweitmeisten Köpfe zu haben.

ACS

Zwei ACS-Sektionen im Kanton Solothurn ließen sich kürzlich an ihrem traditionellen Herrenabend von Helen Vita «allerfrechste Chansons aus dem alten Frankreich» vorsingen. Die Herren Automobilisten interessieren sich eben für alles, was die Straße betrifft.

Telefon

Ab 1. Januar, sagte der Bundesrat, wird die Anzahl Fragen beschränkt, die man den Auskunftsfräulein von Nummer Elf stellen darf. Das Ergebnis dieser Beschränkung dürfte

bald die kühnsten Erwartungen des Bundesrates übertreffen: Der Nr. 11 wird in absehbarer Zeit erfreulicherweise von Abonnenten überhaupt nur noch eine einzige Frage gestellt werden, nämlich diese: «Wozu sind Sie denn eigentlich da?»

Rettungswesen

Die internationale Kommission für das Rettungswesen in den Alpen stellte fest, daß die Bürokratie manchmal eine Hilfeleistung von Land zu Land erschwere. Sie bittet die Regierungen der Alpenländer, bei Notfällen das freie Ueberfliegen der Grenzen zu gestatten. Solange es allerdings Leute gibt, denen das Ueberfliegen der Alpen so viel weniger wichtig ist als das Ueberfliegen der Akten ...

Skisport

Den Ski-Mannschaften verschiedener Länder stehen für das Training im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Grenoble geradezu unverschämt hohe Summen zur Verfügung. Kein Wunder, daß die Skiläufer da immer schneller über die Pisten gleiten. Noch nicht so schnell allerdings wie über die Frage, ob sich der Mammon und der olympische Eid eigentlich vertragen?

Fußball

Brutal waren die skandalösen Ausschreitungen im Wiener Stadion beim Europa-Cup-Länderspiel Österreich-Griechenland. Brutal sind auch die wöchentlichen Vorkommnisse im Lande des «Fair play», auf den englischen Plätzen, wo

Zeichnung: Waldo



«Das ist Heiri Steiger. Er ist in der gleichen Branche.»

ganz rauhe Sitten eingerissen haben. Brutal war schließlich an den Weltcup-Finals in Südamerika der Weltrekord an Brutalität, wo in schweren Schlägereien eine Art «Blutrache» ausgetragen wurde. — Brutal wäre es, wenn, was nicht verwundern würde, wir aber doch nicht hoffen wollen, diese Aufzählung nach ein paar Wochen weitergeführt werden müßte.

Die große Pressekonferenz

Gott brauchte zur Erschaffung der Welt sechs Tage. De Gaulle genügten 90 Minuten, um die Welt neu zu formen und jedes Ding an seinen rechten Platz zu stellen (die Juden, die Araber, die Amerikaner, die Engländer, die Kanadier, und nicht zuletzt seine Franzosen).

McNamara

zum Gouverneur der Weltbank ernannt. Was der Ex-Verteidigungsminister jetzt noch verteidigt, ist der Dollar.

Disziplin

Die Régie Française hat spezielle Cigarettenpackungen im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele in Grenoble und Isère herausgebracht. Kettenrauchen und Raucherhusten als zeitgemäße Wettkampfdisziplin?

Das Zitat

Das Gefährlichste an den Halbwahrheiten ist, daß fast immer die falsche Hälfte geglaubt wird.

Hans Kralshimer



■ Schweiz 2. Computerland der Welt! Kunststück — wo sogar der Käse gelocht ist!

■ Nr. 11 darf man nur noch fragen, was man fragen dürfe.

■ Charlots Pressekonferenzen: Wer ist schon noch der Gaulle-Ukas-Typ?

■ MacNamara auf die lange Weltbank geschoben. Dä

UNO-Vermittler

im Nahen Osten ist jetzt der Schwede Gunnar Jarring. Von ihm erhoffen wir, daß er bei seiner schweren Aufgabe keine Jahrringe ansetzt.

Kanada

In Montreal erscheint eine Separatisten-Zeitschrift, die «Victoire» heißt und sich als Organ der «Befreiungsfront von Quebec» ausgibt. Sie rät ihren Lesern, leichte Waffen zu erwerben und gibt ihnen eine Anleitung, wie man selber Bomben herstellen kann! Man sieht, de Gaulles kulturelle Hilfe läuft schon auf vollen Touren!

England

Wilson hat zugegeben, daß die Pfund-Abwertung eine Niederlage und ein Rückschlag ist. Im englischen Volk macht man sich mit dem Gedanken einer Koalitionsregierung vertraut. Warum auch nicht — jetzt wo die Labour-Männer ebenfalls als Torybuben betrachtet werden.

Wo ist der Unterschied?

De Gaulle anlässlich der Pressekonferenz:

«Zweites Erfordernis ist die Stärkung der französischen Staatengemeinschaft, in der alle französisch-sprechenden Gebiete der Welt zusammengefaßt werden, und die ihre entscheidenden Impulse aus dem Mutterland erhalten sollen.»

Adolf Hitler in «Mein Kampf»:

«Gleiches Blut gehört in ein gemeinsames Reich. Das Deutsche Reich soll als Staat alle Deutschen umschließen mit der Aufgabe, dieses Volk langsam und sicher zur beherrschenden Stellung emporzuführen.»